

# Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:

Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgezahlt vierteljährlich 1 M. Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:  
Für die kleinpolitische Korpus-Zelle oder  
d deren Raum 10 Pf. — Im Reklametell  
für die kleinpolitische Petit-Zelle 25 Pf.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühre nach Vereinbarung.

Unterhaltungs- und Anzeigebatt



Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Buchdruckerei in Groß-Ottilia.

Verantwortlich für die Redaktion H. Röhle in Groß-Ottilia.

Nummer 67

Sonntag, den 7. Juni 1914

15. Jahrgang

## Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottilia, 6. Juni 1914.

Eine große Unstille ist das Beschmieren von Häusern und Gartenschilderungen mit Kreide. Bei einem Gang durch die Straßen unseres Ortes kann man öfter solche unsaubere Spuren, welche fast ausschließlich von Kinderhand herrühren, bemerken, jedoch dieselben allgemeines Vergehen erregen. Alle Eltern seien darauf hingewiesen, ihre Klecklinge von solcher Unstille abzuhalten, denn bei einer etwaigen Anzeige gibt's für die Uebeläter nicht nur eine tägliche Peitition „bekannte Pfeile“ in der Schule, sondern die Eltern können obendrein noch in Strafe genommen werden.

Fliegenplage. Die Fliegen finden sich ein! Da heißt es belügen an ihre Vertheidigung aus der Wohnung, aus der Stube, Küche und Kammer zu denken. Man räuchere die Räume, denen die Fliegen fernbleiben sollen, mit getrockneten Blättern, nachdem die Fenster und sonstigen Öffnungen mit Fliegengittern versehen und die Türen geschlossen worden sind. Der Geruch des Vorberdes ist den Fliegen gleichfalls sehr wider. Man stelle einige Tropfen davon zu der Farbe womit die betreffenden Räume gestrichen werden. Die Aufstellung von Fliegenpapier lohnt sich nur empfehlen, wenn dasselbe giftfrei und somit für die Menschen, besonders Kinder, gefährlos ist. Fliegentreies Fliegenpapier fertigt man sich selbst aus mit pulverisiertem Pfeffer gemischtem Sirup den man mit einem Pinsel auf Fliegenpapier streicht und ein trocken lässt. Beim Gebrauch feuchtet man das Papier an und legt es auf einen Teller. Auch die Fliegen werden sich bald lästig erweisen, sowie nur die Sonne wieder etwas mehr auf ihrem Schein besteht und man die Fenster öffnet. Um Mücken aus Zimmern zu vertreiben, lege man in dasselbe eine brennende Zigarette, deren Scheibe mit durch Wein verdünnten Honig oder Sirup bestrichen sind. An der Zigarette werden bald alle Mücken gesangen sein.

Dresden. Am Dienstag wurde auf der Marienbrücke der zwölfe Jahre alte Schüler Hans Henrichs, wohnhaft in der Vorstadt Cotta, von einem Krankenautomobil überfahren. Obwohl sich keine Verletzungen feststellen ließen, ist der Knabe am Donnerstag vormittag an den Folgen einer Gehirnenschädigung gestorben.

Weinböhla. Das dreijährige Kind des Restaurateurs Reich, des Inhabers des „Wettinshofchen“, ein Mädchen, hing sich an die Spannseile eines vorüberfahrenden, mit Ziegelsteinen beladenen Gespanns. Es musste den Halt irgendwie verloren haben, fiel und wurde vom Hinterrade des schweren Wagens über den Kopf geschnitten. Der Tod trat sofort ein.

Riesa. Bei Diesbar ist ein dem Schiffsgärtner Arnold in Niederlößnitz gehöriger Kahn gejunken. Das Fahrzeug liegt in vier Meter tiefem Wasser. Ein großer Teil der Kohlen bestehenden Ladung ist bereits fortgeschwemmt worden. Der gekunzte Kahn bildet ein Hindernis für die Schifffahrt.

Am Mittwoch nachmittag wurde bei der Kahnbrücke in Moritz die Leiche eines 20- bis 25jährigen Mannes in der Elbe aufgefunden. Die Leiche war mit einem 50 Pfund schweren Sandstein, der ihr auf den Rücken gebunden war, beschwert. Der verwendete Strick war auf dem Rücken des Toten gut verknüpft, und die Enden an den Knoten dicht abgeschnitten. Es erscheint ausgeschlossen, daß der Ausgefundene dies selbst hat ausführen können. Ein Ende des Strickes war mit einem so genannten Schifferknoten versehen. Bei der

am Donnerstag erfolgten Seglerung der Leiche durch den Großenhainer Bezirksozialrat wurden im Schädel Bleistücke verschiedener Größe vorgefunden, die wahrscheinlich aus einer alten Pistole oder einem alten Gewehr abgeschossen worden sind. Auf Grund dieser Merkmale vermutet man, daß ein Mord vorliegt und daß der Täter durch Versehen des Leichnamen in die Elbe die Spuren des Verbrechens herverwischen wollen.

Freiberg. Zu unserer Notiz über den Regimentstag der 133er erhalten wir folgende Zuschrift: Das 133er Regiment kam am 19. September 1896 aus dem Wandoer zurück. In Dresden-Wachau wurde die Königsparade abgehalten. Niemand hätte damals dem Regiment vorausgesagt können, daß daselbst in 1½ Stunden, nachdem es von Dresden abfuhr, von dem furchtbaren Unfall betroffen werden sollte. Gerade die 1. Kompanie war es, die unter furchtblichen Verlusten am Bergsteiger in Dresden noch dem Hauptbahnhof marschierte und die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich lenkte. Raum zwei Stunden noch dienten war die 1. Kompanie, welche nur allein von diesem Eisenbahnglücksfall betroffen wurde, fast völlig vernichtet. 12 Männer waren sofort tot, neun 50 Schwerverletzte und eben so viel leichtverletzte waren die Opfer dieses gräßlichen Unglücks. Es ist einer der schwersten Unfälle die bis heute durch die Eisenbahn passiert sind. Im heutigen Orte sind verschiedene Kameraden die beim 133. Regiment gedient haben, denen Gelegenheit geboten ist, ihre Kameraden von anno dazumal wiederzusehen. Speziell die der 1. Kompanie werden wohl am meisten vertreten sein, da es 19 Jahre werden, als das Unglück passierte. Auch in unserem Orte war damals ein Kamerad mit verunglückt, es war der Schuhmann Pötzsch, welcher bei der 1. Kompanie diente und als Leichtverletzter im Zwicker-Garnisonskonzert Aufnahme fand. Das andere Jahr 1896 brannte die Zwicker-Kaserne ab. Die Kameraden werden schwärzlich auch freudige Erinnerungen austauschen haben. Auf noch Freiberg!

Döbeln. Unsere Stadt sieht jetzt im Zeichen der Vorbereitungen für das Heimatfest welches vom 20. bis 22. Juni d. J. abgehalten wird. Zu diesem Feste wird eine einheitliche Schmückung der Stadt nach einem sämplerischen Plan in einfacher, vornehmer Weise erfolgen. Am Sonnabend den 20. Juni finden Bezugungskommere in drei Sälen statt, der Hauptanziehungspunkt des Sonntags ist der große Feuerzug mit ortsgeschichtlicher Abteilung, an dem über 1000 Personen, zahlreiche Fechtwagen und etwa 200 Pferde beteiligt sein werden. So ist das Heimatfest großzüglich, darauf angelegt, den hier und den in der Ferne lebenden Döbelnern die Heimat lieb und wert zu machen.

Döbeln. Wie alljährlich, so herrschte auch am letzten Pfingstsonntag im Sittauer Gebirge ein starker Verkehr. An beiden Feiertagen beförderte die Sekundärbahn Sittau-Döbeln (Johannsdorf) gegen 50 000 Personen, und die an beiden Tagen auf dem Postamt Döbeln abgestiegenen Postkarten erreichten ein Gewicht von nahezu 200 Kilogramm; sie repräsentieren 300 000 Stück, das Stück 10 Pfennig gerechnet — einen Durchschnittswert von 3000 Mark.

Roßlitz. In Frankau ist die Maul- und Klauenpest angebrochen.

Leipzig. Beim Reinigen einer Maschine setzte in der Brauerei von F. A. Ulrich ein 62 Jahre alter Brauer in die Transmission, die ihm die Kleidung vom Körper riss und ihn etwa vier Meter tief hinunterstürzte. Der bedauernswerte Mann erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er logisch ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Glauchau. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Donnerstag morgen gegen

8 Uhr am Höckendorfer Berge zwischen Glauchau und Meerane. Ein Auto der Gemeindehandlung Schädel kam, mit Früchten beladen, auf dem Wege nach dem Wochenmarkt in Lichtenstein, den Berg herab. Auf dem Wagen befanden sich außer dem Chauffeur Frau Schädel, ein Kind und ein Kutscher. Angeblich vertrug die Bremsen, weshalb das Auto ins Schleudern kam und mit dem Hinterteil gegen einen Baum schlug. Das Auto brach ab, während das Auto weiterfuhr und gegen einen anderen Baum fuhr. Die Insassen wurden vom Wagen herabgeschleudert. Während der Chauffeur und der Kutscher mit Haubelschürzen davontrafen, blieben die Frau und das Kind bewußtlos liegen. Frau Schädel erholt sich nach einer halben Stunde wieder; sie scheint nicht ernstlich verletzt zu sein. Das Kind doggen hat außer oberen Verletzungen eine ancheinend schwere Gehirnerschütterung erlitten. Das Auto wurde vollständig zertrümmt.

Im nahen Holzberg wollte am Mittwoch abend der elfjährige Schüler Richard Ludwig den Bleihand des Gartendesslers Themos streicheln. Als er sich zu dem Tiere herabbeugte, schnappte der Hund zu und biß dem Knaben ein Ohr fast vollständig ab, so daß es nur noch an einem Streifen hängt. Das Ohr mußte von einem Arzte vollständig abgeschnitten werden.

Ein gesäßlicher Selbstmordkandidat ist der aus Bommern stammende 19 Jahre alte Schmiedegeselle Vogl Trende in Glauchau. Er erklärte nach einer Andenauerung mit seinem Bruder, er wolle sich erschießen. Kurz darauf fiel in seinem Zimmer, das er abschlossen hatte, auch ein Schuh. Der Bruder Trende versuchte mittels einer Leiter durch ein Fenster in das Zimmer einzusteigen. Der bereits Totgeglaubte erhielt aber plötzlich am Fenster und bedrohte seinen Bruder mit der geladenen Pistole. Der Bruder und der herbeigeholte Schuhmann Geier öffneten nunmehr die Tür mit Gewalt und schlugen dem Brüder die Pistole aus der Hand. Es gelang ihm aber, sie wieder an sich zu reißen, worauf er auf die beiden einen Schuh abschwang, der aber fehlging. Man wollte ihn jetzt fesseln, der Knabend verzog aber die Handfesseln und stieß den Schuhmann zweimal derart gegen den Unterleib, daß der Beamte bestimmtlos zusammenbrach und noch jetzt stark darmniedrig liegt. Mit Hilfe von Hausbewohnern gelang es schließlich, den Wütenden unschädlich zu machen.

Annaberg. Der im 56. Lebensjahr scheinende Schnurrendreher Bernhard Friedel, der mit dem Anstreichen der Fenster beschäftigt war, starb hierbei durch ein Glasstück auf den Hof, wo er tot liegen blieb. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von sieben Kindern.

Döbeln. In dem Ortsteil Dürrenberg brannte das der gräßlich Bonvoisinischen Herrschaft gehörige, vom Waldwärter Waresch besuchte Haus mit angebauter Scheune vollständig nieder. Das Gasthaus „Zum Hegerhund“ konnte nur mit größter Mühe erhalten werden.

Auerbach. Eine „Liebes-Tragödie“ ohne blutigen Ausgang spielte sich am Montag abend hier an der Altenhainer Straße ab. Ein 16-jähriger Lehrling hatte von seiner gleichaltrigen „Geliebten“ den Korb erhalten und infolgedessen beschlossen, aus dem Leben zu scheiden. Er bargte sich ein langes Küchenwasser und ging in die Wohnung seiner „Geliebten“, die er indessen nicht antraf. Er schrieb ein paar Abschiedsworte an seine „Geliebte“ auf einen Zettel und bereitete sich zum Ende dadurch vor, daß er eine gehörige Ration Alkohol zu sich nahm. Abends fand man ihn regungslos, das Kochenmesser in der

Hand, im Haushalt des Grundhofs, in dem seine „Geliebte“ wohnte, liegen. Man holte schnell einen Arzt und die Polizei herbei, die feststellten, daß der „lebensmüde“ Jüngling sich einen Mordversuch geholt hatte, der nahe an Alkoholvergiftung grenzte.

Blauen. E. B. Einen wohl einzigartigen Versteck für geflohenes Papiergeleß fand hier ein 18-jähriger Wachshelfer, der seinem Dienstherrn durch Einbruch einige 30 Mark entwendet hatte. Er hoffte das Papiergeleß mit Klebstoff an seinen Fußsohlen fest, erst mehrmals Lebhaftestrationen führten zur Entdeckung des Verstecks.

Der 1893 geborene Einjährig-Freiwillige beim 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 in Wien, Bartholomäus Hahn, Sohn eines Leipziger Fabrikdirektors, hat sich hier am Donnerstag früh in seiner Wohnung, Kaiserstraße 1, zwei Revolverkugeln in den Kopf geschossen. Der Schwerverletzte stand bald nach seiner Einlieferung ins Lazarett. Der Grund zur Tat ist unklar; dientlich lag nichts gegen Hahn vor.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 7. Juni 1914.

Ottendorf-Ottilia.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag, den 11. Juni 1914.

Vorm. 10 Uhr: Pfarrwochencommunion.

Herr Pfarrer Schubert-Langdorff.

Weddingen.

Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großdittmannsdorf.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Schlachtviehmarkt zu Dresden**  
am 4. Juni 1914.

Auf- trieb Stück	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg	
		Lebend- Gewicht	Schlags- Gewicht
106	Ochsen	28—49	65—90
199	Bullen	35—46	69—84
170	Kälber und Rühe	22—47	58—85
356	Kälber	42—62	88—102
293	Schafe	37—48	78—97
1688	Schweine	37—45	49—57

**Gesäßtag**: Bei Ochsen, Bullen, Kalben Rühen und Schweinen langsam, bei Kälbern schlecht, bei Schafen mittel.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

spart

Arbeit, Zeit,

Geld.

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
SEIFENPULVER  
MPfund-Paket 15 Pl.

**MAGGI**  
**Suppen**  
**sind die besten!**





**Gasthof zum „Schwarzen Roth“.**  
heute Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik**  
Hierzu laden freundlich ein  
Wilhelm Hanta.



**Gasthof zum Hirsch** Sonntag, den 7. Juni und Mittwoch,  
den 10. Juni

## Die Kinder des Kapitän Grant

Großes Filmschauspiel in 7 Akten nach dem berühmten Roman von Jules Verne.  
Nachm. 3 Uhr. Abends 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

**Gustav Käckeritz.**

**Robert Lehnert.**

**Gasthof zu Lausa.**  
heute Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu laden freundlich ein  
Otto Pfaue.

Freitag Abend verschied nach langen, schweren Leiden  
mein lieber, guter Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder, Herr

**Friedrich August Missbach**  
im 62. Lebensjahr.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Juli 1914.

Im tiefstem Schmerze  
**Auguste verw. Missbach geb. Kotte**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Juni a. c., nachmittags  
1/2 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

## Hähners Badewannen



mit und ohne Heizung Geringster Wasserverbrauch. Solid geschweißte  
Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von Mk. 20.— an. Ferner  
Volkswannen  
von Mk. 13.— an empfiehlt  
**Bernhard Hähner, Dresden-A. Nr. 449, Große Zwingerstraße 13.**  
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

# Persil

bleibt  
Der grosse Erfolg!  
Das beste selbsttätige

# Persil

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuerzt wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

**Moderne Sofas**  
sowie  
**Polster und Reformmatratzen**  
Gut gearbeitet Grosse Auswahl  
empfiehlt sehr preiswert

Königsbrück am Markt.  
Grosses Lager in Rohr-, Patent- und Holzsitzstühlen.

Hermann Winkler,  
Sattler und Tapizierer in

Nikolaus Pollak, Schneidermstr.

Ottendorf-Okrilla, Lomnitzerstrasse  
empfiehlt sich zur Herstellung eleganter sowie einfachen

Herren- u. Knaben-Garderobe

— nur nach Mass —  
unter Zusicherung guten Sitzes und gelegener Ausführung.

:: Reparaturen schnell und preiswert ::

Zur beginnenden Saison empfiehle

**Herrenräder m. Freilauf 70-120 Mk.**

**Damenräder m. Freilauf 75-110 „**

Alle Zubehör- und Ersatzteile als Mäntel, Schläuche, Laternen, Glocken, Pumpen, Griffe, Ketten, Pedalen, Rucksäcke, Gamaschen usw. in nur guten Qualitäten.

**Emil Koch, Fahrradhandlung, Cunnersdorf.**

**Eine neue Idee**

Ist es gewesen, das Fahrrad mit dem erprobten und vielfach bewährten Augenkugellager mit Dauerschmierung auszustatten. Fragen Sie den nächstwohnenden Händler nach Sturm Vogel Erzeugnisse, die nicht nur preiswert, sondern auch nutzbringend sind. Moderne Fahrräder, hervorragende Maschinen. Katalog mit vielen Neuheiten gratis.

**Deutsche Fahrradwerke Sturm Vogel**

Gebr. Grüttner

— Berlin — Halensee 85. —



Gebräuchtes  
**Herrenrad**

ist billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedit. dieses Blattes.

Ein großer, guterhaltener

**Handwagen**

— Neuwert 50 Mark —

— ist für 30 Mark zu verkaufen.

Moritzdorf 1b II

**Unübertroffen!**

find  
**Reisewitzer Biere**

— Lagerbier —

Kulm, Münchner, Pilsner

Einfach, hell und dunkel

ff. Brauselimonade

empfiehlt

Hermann Trieb,  
Medingen

Telephon Amt Hermsdorf Nr. 41

Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik.

Junge neuemalene

**Schafzüge**

sieht zum Verkauf.

Medingen Nr. 63.

**Streich- und Rad-**

**Feuerzeuge**

mit Cereisen für Benzinfüllung

in verschiedenen Ausführungen

empfiehlt

Hermann Röhle, Buchhandlung.

**Pappdächer**

jeder Größe werden  
neu gedeckt, repariert und geleert  
durch Pappdecker

**Ludwig Sperlich,**  
Cunnersdorf.

Bei eintretenden Bedarf halte mich zum  
Neusetzen und Umsetzen,  
Reinigen und Reparieren  
von

**Oefen**

unter sachgemäßer Ausführung bestens  
empfohlen

**Lieferung neuer Oefen.**  
Auch werden alle vorkommenden Schär-  
weckarbeiten billigst ausgeführt

**Robert Boden.**

**Stralsunder**  
**Spielkarten**

empfiehlt  
Hermann Röhle.

**Meine Bettfedereinigungsanstalt**  
mit elektrischen Betrieb  
hält sich bei eintretenden Bedarf bestens  
empfohlen

**Hermann Hauffe, Königsbrück**  
Hintere Gasse 5.

**Eine kleine Wohnung**

Stube, Kammer und Zubehör wird für  
1. Oktober zu mieten gefügt.  
Zu erfragen in der Expedit. dieses Blattes.

— Unserer heutigen Nummer liegt ein  
Prospekt der Firma Guido Wünsche, Mode-  
warenhaus Radeberg, bei, welchen wir  
unseren Lesern einer besonderen Beachtung  
empfehlern.